

Baugruppe	<b>Schulhaus Statthaltergut</b>
Quartier	Bümpliz-Bethlehem

Aus einem von acht eingeladenen Architekturbüros bestrittenen Wettbewerb ging 1948 Hans Brechbühler zusammen mit seinem Mitarbeiter Niklaus Morgenthaler als Sieger hervor. Ihr Entwurf wurde vom Preisgericht zur Ausführung empfohlen. Das Raumprogramm umfasste nebst 14 Klassenzimmern Turnhalle, Kindergarten, weitere Spezialräume, Säuglingsfürsorgestelle und Abwartswohnung. In einem Orthogonalsystem sind dem dreigeschossigen Hauptbau die über gedeckte Laubengänge erreichbaren Dependenzbauten angegliedert. Die einfache und klare Anordnung der einzelnen Baukörper führt zu einer überzeugenden Gesamtanlage. Unter Belassung des Stöckli (Wangenstrasse 7) wird eine gute räumliche Beziehung zum benachbarten Sekundarschulhaus ( Bümplizstrasse 152) geschaffen. Der Hauptzugang ist nach der Wangenstrasse orientiert. Die Grundrisse sind sauber und klar durchgebildet. Die Klassenzimmer der Oberstufe wurden in das erste und zweite Obergeschoss, die Spezialräume in das Erdgeschoss des Hauptbaus verlegt. Dieser zeigt im Erdgeschoss eine murale Ausführung im Gleichschritt. Die Räume sind im Gegensatz zu denjenigen der Obergeschosse unterschiedlich gross. Taktwechsel der Befensterung (von 3 zu 4). Die Klassenzimmer sind einseitig belichtet. Turnhalle unter Pultdach. Die südostseitigen Materialräume korrespondieren mit den gegenüberliegenden Eingängen. Die Pausenhalle wurde als Betonträgerbau ausgeführt. Unterstufen und Kindergartentrakt mit gegenläufiger Dachneigung. Als Pavillonanlage mit differenziert gestalteten Baukuben unter Sattel- und Pultdächern stellt die Anlage die Fortsetzung der mit dem Bau des Stapfenackerschulhauses (Brünnenstrasse 40) begonnenen Entwicklungsreihe moderner Schulbauten dar. Als Werk eines berühmten Architekten kommt dem Objekt zusätzliche Bedeutung zu.



